

Das Ganztagskonzept der Marie Curie Schule als teilgebundene Ganztagschule

1. Einbindung in den Runderlass „Die Arbeit in der Ganztagschule“ vom 1. August 2014

In der Ganztagschule verbinden sich Unterricht, Erziehung und außerunterrichtliche Angebote zu einer organisatorischen und pädagogischen Einheit, die an den Lebens- und Lernbedürfnissen der Schüler/innen orientiert ist und ihre Selbst- und Sozialkompetenz stärkt. Dadurch kann eine nachhaltige Lehr- und Lernkultur sowie eine Verbesserung im Umgang mit Heterogenität erreicht werden (vgl.: RdErl. 1.2,1.3 und 2.2).

„Die Ganztagschule fördert die ganzheitliche Bildung der einzelnen Schülerin und des einzelnen Schülers unter Berücksichtigung der Lernausgangslage und der individuellen Stärken“. (RdErl.3.6)

„Im Sinne einer ganzheitlichen Bildung ist (daher) auf eine angemessene Vielfalt der außerunterrichtlichen Angebote zu achten. Darunter sind Sport- und Bewegungsangebote, mathematisch-naturwissenschaftliche und sprachlich-geisteswissenschaftliche Angebote sowie Angebote der musikalischen Bildung, der Sprachförderung und Sprachbildung nach Bezugserlass zu b) und der Berufsorientierung einschließlich handwerklicher Angebote nach Bezugserlass zu c) zu verstehen. Das beinhaltet auch Angebote zur Stärkung der Medienkompetenz und Angebote zur Entwicklung der der Sozial- und Handlungskompetenz, die die Schülerinnen und Schüler befähigen, sich mit den weltweiten Herausforderungen auseinanderzusetzen und sich für eine zukunftsfähige Gesellschaft einzusetzen“ (RdErl. 2.8). Ganzheitliche Bildung trägt zu mehr Bildungsgerechtigkeit bei.

2. Die formale Umsetzung des teilgebundenen Ganztags an der Marie Curie Schule

An mindestens zwei Tagen werden für die Schülerinnen und Schüler aufsteigend in der Sek I an der Marie Curie Schule Ganztagsangebote in Umsetzung des Erlasses „Die Arbeit in der Ganztagschule“ vorgehalten. Die Anwahl bzw. Teilnahme an zwei Nachmittagen ist verpflichtend. Weiterhin können freiwillig weitere Angebote angewählt werden, wenn es entsprechende Kapazitäten gibt. Vorrangig dabei sollen Schülerinnen und Schüler des 5. Jahrgangs berücksichtigt werden, damit auch dem Aspekt der nachmittäglichen Betreuung für die jüngeren Schülerinnen und Schüler und somit der Vereinbarkeit von Familie und Beruf Rechnung getragen wird.

Die Voraussetzung für eine Ganztagschule ist das Angebot eines warmen Mittagessens, das an beiden Standorten angeboten wird.

Der Ganzttag wird in multiprofessioneller Zusammenarbeit und Vielfalt gestaltet. An der Marie Curie Schule gibt es Angebote von Lehrkräften, von pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie von außerschulischen Partnern aus Kooperationen, die vertrauensvoll zusammen arbeiten und somit einen breit ausgerichteten Lern- und Sozialisierungsraum bieten, indem sie ihre Kompetenzen und Erfahrungen in die Ganztagschule einbringen.

Nach Anwahl und Zuweisung zu den Angeboten im Ganzttag ist die Teilnahme an mindestens zwei Angeboten verpflichtend für ein ganzes Schuljahr. Nur nach Genehmigung durch die Schulleitung kann von der Teilnahme befreit oder ein Wechsel vollzogen werden. Dazu bedarf es eines schriftlichen Antrags.

Fehlzeiten werden im Zeugnis festgehalten und im Feld „Bemerkungen“ folgendermaßen abgestuft im Zeugnis vermerkt.

Teilnahme

- unter 50 % nicht teilgenommen
- 50 – 75 % teilgenommen
- über 75 % regelmäßig teilgenommen
-

Dieses wird in einer Legende im Zeugnis erläutert.

3. Die inhaltliche Umsetzung des teilgebundenen Ganztags

3.1 Ganztagsklassenlehrerstunde

„Beim gemeinsamen Mittagessen sollen die Regeln der Tisch- und Esskultur vermittelt werden.“ (RdErl.2.10)

Diese Forderung des Erlasses wird an der Marie Curie Schule umgesetzt, indem in der Sek I zwei Ganztagsklassenlehrerstunden installiert sind. In diesen beiden Stunden besucht die Klasse gemeinsam mit einer Klassenlehrkraft die Mensa und ein gemeinsames Mittagessen wird eingenommen, das Teil unserer Schulkultur ist. Die übrige Zeit dieser Klassenlehrerstunden wird für Anfertigung von Hausaufgaben und als angeleitete Übungs- und Lernzeit genutzt. Nähere inhaltliche Festlegungen trifft die Klassenlehrkraft auch in Absprache mit der Klasse. Die Stunden sind fest im Stundenplan verankert.

3.2 Ganztagsprofile mit den dazugehörigen Angeboten

Die zweite verpflichtende Säule des teilgebundenen Ganztags ist der zweistündige Wahlpflichtbereich der Profile.

Die Inhalte der Profile wurden in Anlehnung an unser Leitbild und unseren Leitsätzen festgelegt.

Die Profile werden schulzweigübergreifend angewählt und sind somit ein weiterer integrativer und heterogener Bereich unserer Schule. In diesen Stunden können die Schülerinnen gemeinsam und voneinander unter Berücksichtigung von individuellen Stärken und Interessen lernen; auch können Schülerinnen und Schüler inklusiv lernen. Sie werden in der Entwicklung ihrer Gesamtpersönlichkeit gefördert und gestalten gemeinsam eine Schulkultur.

Es werden an der Marie Curie Schule fünf Profile angeboten, die mit verschiedenen Angeboten gefüllt werden. Die Profile heißen „Kultur und Bühne“, „Medien und Technik“, „Sport- aktiv und fit“, „Marie Curie – Name ist Programm“ und „Fit fürs Leben“.

Um soziale Lebensräume zu schaffen, um den verschiedenen Interessen, Bedürfnissen und Neigungen unserer Schülerinnen und Schüler entgegenzukommen, werden die Profile mit den ausgewiesenen Angeboten zur Wahl gestellt. Einige der Angebote sind profilübergreifend (s. anliegende Übersicht).

Hat eine Schülerin/ ein Schüler in seiner Schullaufbahn dreimal ein ganzjähriges Angebot des gleichen Profils gewählt, bekommt sie/ er ein entsprechendes Zertifikat. In der Schülerakte werden Übersichten über die Teilnahme an den Angeboten geführt. Ein Zertifikat kann zur Berufsfindung und zum Finden eines Ausbildungsplatzes/ eines Praktikums von großer Hilfe sein, auch weil es sowohl aus einem allgemeinen Teil als auch aus einem speziellen Teil besteht, in dem die besuchten Profile/ Angebote aufgeführt werden.

Sind Schüler/innen für kein Angebot angemeldet oder halten sich nicht an die Schulregeln, besuchen sie einmal pro Woche verpflichtend das Angebot „Fördern und Fordern“, das möglichst die Fächer Deutsch und Mathematik vertritt.

Profilbildung im GT Bereich zum Schuljahr 2017/18

Kultur und Bühne	Medien und Technik	Sport – aktiv und fit	Marie Curie - Name ist Programm	Fit fürs Leben
Kunst	Tonstudio	Angebote / TUS Empelde	Schulgarten	Hausaufgabenhilfe
Musical	Roboter	Tennis	Fische, Mäuse, Gummibärchen	1. Hilfe
Chor	Medien Scouts	Akrobatik, Yoga	Forscher AG	Erasmus
Gitarre	Handwerk	Fußball	Informatik	Schülerfirma „Catering“
Theater	Film (und Foto)	Ski	Roboter	andere Länder- andere Sitten
Film (und Foto)	Informatik	Judo		Fischerei
Erasmus		Klettern		Streitschlichtung
HipHop		Wassersicherheit (2x)		Medienscouts
		Dart		Handwerk
		Sportabzeichen		Schulgarten
		Skateboard		Wassersicherheit
		Hip Hop (2x)		Sportabzeichen
		Fischerei		Soziales Lernen
				Klettern
Fördern und Fordern	Fördern und Fordern	Fördern und Fordern	Fördern und Fordern	Fördern und Fordern

4. Evaluation und Weiterentwicklung

Das Ganztagskonzept ist nicht statisch, sondern immer wieder fortschreitenden Veränderungen unterworfen.

Durch veränderte Bedingungen räumlicher und personeller Art, durch verändertes Wahlverhalten der Schülerinnen und Schüler und somit Stärkung oder Schwächung eines Profils oder durch die Notwendigkeit, die Ganztagsklassenstunden vermehrt für individualisiertes Lernen (Fördern und Fordern) zu nutzen, können sich Änderungen ergeben.

Ronnenberg, März 2017

U. Lendeckel in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Ganzttag